



Luzerner Unterstützung für NEXPO-Idee in zehn Schweizer Städten

E-Mail

Medien Stadt Luzern

Medienmitteilung

Mediensperfrist: 26. Mai 2020, 11 Uhr
--

Luzern, 26. Mai 2020

Mit der NEXPO haben die zehn grössten Schweizer Städte im Jahr 2018 die Idee einer neuen, andersartigen Landesausstellung lanciert, die stufenweise entwickelt und in den späten 2020er-Jahren ihren Höhepunkt erreichen soll. Für die Mitwirkung in der kommenden sogenannten Fundierungsphase und die Ausschreibung eines eigenen Luzerner Projekts unter dem Arbeitstitel «NEXPO Transit» beantragt der Stadtrat dem Parlament einen Projektierungskredit von gut Fr. 400'000.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe des Schweizerischen Städteverbands (SSV), in der sich die Präsidien der zehn grössten Schweizer Städte regelmässig treffen, entstand die Idee, eine nächste Landesausstellung über alle Landesteile und Sprachgrenzen hinweg gemeinsam zu organisieren. Im Mai 2018 haben die zehn Städte Zürich, Basel, Bern, Biel, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern, St. Gallen und Winterthur den Verein «NEXPO – die neue Expo» gegründet. Der Verein NEXPO bezweckt die inhaltliche, strukturelle und kommunikative Weiterentwicklung der NEXPO. Der Verein übertrug im Sommer 2018 dem bekannten Kulturmanager Juri Steiner das Kuratorium und beauftragte ihn und sein Team mit der Weiterentwicklung des Projekts. Ebenfalls im Sommer 2018 übernahm der Schweizerische Städteverband die Geschäftsstelle des Vereins.

In der nun folgenden entscheidenden Fundierungsphase soll das NEXPO-Projekt inhaltlich und organisatorisch weiterentwickelt werden. Es gilt, die NEXPO auf Ebene der Gemeinden, Kantone und des Bundes sowie bei Stakeholdern der Zivilgesellschaft und Unternehmungen weiter zu verankern. In der Fundierungsphase soll sich schliesslich entscheiden, ob die NEXPO zur neuen Landesausstellung wird.

Luzern trägt mit eigenem Projekt zur Gesamtidee NEXPO bei

Als Mitglied des Vereins NEXPO und als Teil der NEXPO-Gesamtidee will auch die Stadt Luzern unter dem Titel «NEXPO-Transit» ein eigenes Projekt verfolgen. Basis der Idee bildet das Projekt

Durchgangsbahnhof, welcher in den kommenden beiden Jahrzehnten das gewohnte Gesicht Luzerns und die Funktionsweise der Innenstadt verändern und neu prägen wird. Das Projekt «NEXPO Transit» ist nicht gleichbedeutend mit dem Projekt «Durchgangsbahnhof». Der Stadtrat will neue, innovative und attraktive Projektideen für ein Projekt im NEXPO-Geist ausschreiben, das die Transitsituation Luzerns thematisiert und mit dem Durchgangsbahnhof in Verbindung bringt.

Dabei wird das Ziel verfolgt, das Thema an die Menschen in Luzern heranzutragen und sie zur Auseinandersetzung zu motivieren. Weiter soll auf eine neue, andere und spielerische Art das Thema Stadt- und Regionalentwicklung allgemein, aber auch das konkrete Projekt des Durchgangsbahnhofs vermittelt werden. Das Projekt «NEXPO Transit» ist konzeptionell und inhaltlich noch zu definieren: Denkbar sind verschiedenste Formen und Mischformen mit verschiedenen Partnern und Disziplinen. Verbindendes Element bleibt immer die Anknüpfung am geografischen Raum Zentralschweiz und am Themenschwerpunkt Transitsituation / Nord-Süd / Verkehr.

Stadtrat beantragt beim Grossen Stadtrat einen Projektierungskredit von Fr. 400'479

Für die gemäss Kostenteiler entstehenden Kosten für die weitere Mitwirkung der Stadt Luzern im Projekt «NEXPO» sowie für die Weiterverfolgung der eigenen Luzerner Projektidee «NEXPO-Transit» beantragt der Stadtrat beim Grossen Stadtrat einen Projektierungskredit von Fr. 400'479.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:

Stadt Luzern

Stadtpräsident Beat Züsli

Telefon: 041 208 82 45

E-Mail: bildungsdirektion@stadtluzern.ch

Erreichbar: Dienstag, 26. Mai 2020, 11 bis 12 Uhr